

Kontaktinformationen

Telefonsprechzeiten:

Mo. - Fr. 9.00 - 12.30 und 13.30 - 15.00 Uhr
030 - 814 10 68

Ansprechpartnerinnen:

Sabine Leitner, Joanna Bohlmann

Website und Mail:

fruehgeborgen@wegdermitte.de
www.wegdermitte.de/sozialdienste

Wir beraten Sie gern!

WEG DER MITTE gem. e.V.
Ahornstr. 18
14163 Berlin-Zehlendorf

Projektteam

„Früh geborgen“

Das Team der WEG DER MITTE Sozialen Dienste setzt sich zusammen aus Sozialpädagogen, Erziehern, zertifizierten Elternbegleitern, staatlich anerkannten Familienpflegern, Kinderschutzbeauftragten, Mediatoren. Durch die Vielfalt der Angebote und eine interdisziplinäre Zusammenarbeit sind wir in der Lage, eine ideale, auf die Familie abgestimmte Hilfe anzubieten.

Wir arbeiten auf der Grundlage eines positiven und wertschätzenden Dialogs. Wir achten den Menschen in seiner Individualität und seiner persönlichen Lebensführung. Wir begleiten Eltern als Experten für ihre Kinder respektvoll und ganzheitlich.



WEG DER MITTE



WEG DER MITTE

Viele weitere Angebote und Informationen
finden Sie auf unserer Website

www.wegdermitte.de



Früh geborgen

Informationen für
Fachkräfte

WEG DER MITTE · Ahornstr. 18 · 14163 Berlin
Tel: 030 - 814 10 68 · Fax: 030 - 813 82 81
Email: fruehgeborgen@wegdermitte.de

www.wegdermitte.de

Soziale Dienste
Berlin-Zehlendorf

Projekt „Früh geborgen“

gefördert durch:
Aktion
MENSCH

Das Projekt „Früh geborgen“

- bietet Familien mit zu früh geborenen Kindern eine aufsuchende, ganzheitliche, familienorientierte Begleitung
- stärkt Familien in ihrem Selbstverständnis und ihrer Kompetenz als Eltern und Förderer der kognitiven, motorischen, emotionalen, sozialen und sprachlichen Entwicklung ihrer Kinder
- ist im Rahmen des Kinderschutzes in ein großes Netzwerk von Hilfen rund um die Familie angegliedert

Aufsuchen – Beraten – Begleiten

Unserem qualifizierten, interdisziplinären Team liegt es am Herzen, dass Kinder geborgen aufwachsen, dass Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe angemessen unterstützt werden und auch in schwierigen Lebenssituationen – bei Krankheit und in persönlichen Krisen – Hilfe und Begleitung bekommen.



Situation von Familien von Frühgeborenen

In Deutschland werden im Jahr ca. 63.000 Kinder zu früh geboren, ca. 16.000 „Extrem-Frühgeborene“ wiegen nur 1000 bis 1500g.

Nur wenige Familien können aufgrund komplizierter Antragsverfahren in der Häuslichkeit adäquat weiter begleitet werden.

Viele Kinder leiden neben Anpassungs-, Fütterungs- und Schlafstörungen auch an bleibenden Erkrankungen und Handicaps. Nach langen Klinikaufenthalten übernehmen die Eltern nach der Entlassung die Verantwortung für ihre Kinder.

Familien befinden sich in dieser Zeit häufig in einer Krise. Bindungsstörungen, Schuldgefühle und Erschöpfung bedrohen die mütterliche und die familiäre Gesundheit. Die Angst, den Alltagsanforderungen, der Versorgung und den Therapien der Kinder nicht gerecht zu werden, überfordert die Eltern.

Eine gesteigerte Infektionsgefahr der Kinder minimiert zusätzliche familiäre und freundschaftliche Kontakte. Es droht eine soziale Isolation.

Kostenlose Soforthilfe

Alle „Frühchenfamilien“ können das Projekt als kostenfreie Soforthilfe ohne Antragstellung und Hilfeplan nutzen.

Aufsuchende Beratung

Das **WEG DER MITTE** Projektteam besucht die Familien zu Hause und berät zur sicheren Eingliederung in den Alltag. Gemeinsam mit der Familie ermitteln unsere Fachkräfte die innerfamiliären Bedürfnisse, Erwartungen und Ressourcen.

Wir bieten den Familien weitere Hilfsangebote an und informieren sie über Frühförderung und Bildungsübergänge (Häuslichkeit - Kita, Kita - Schule).

Aktive Begleitung

Geboten wird außerdem praktische Unterstützung in der Baby- und Kinderpflege und Hilfen im Bereich der Still- und Trageberatung.

Zur Förderung der Eltern-Kind-Bindung steht das Angebot der aufsuchenden ganzheitlichen Babymassage zur Verfügung. Auf Wunsch der Eltern kann eine aktive Begleitung zu wichtigen Anlässen (Ämter, Bildungsangebote) erfolgen.

Nachhaltige Unterstützung

Ein 3-jähriges Recall ermöglicht den Eltern in der jeweiligen Lebenssituation adäquate und weiterführende Hilfsangebote. Einmal in der Woche bieten wir eine Telefonsprechstunde an.